

1. Gegenstand der AGB:

1.1 Die nachfolgenden Bedingungen regeln die Erbringung von Dienstleistungen zwischen der Auftragnehmerin Manuela Christina Sattlegger, MSc (nachfolgend "Auftragnehmerin" genannt) und dem Auftraggeber (nachfolgend "Kunde" genannt).

1.2 Die Auftragnehmerin erbringt alle Serviceleistungen ausschließlich auf Grundlage dieser AGB in der jeweils gültigen Fassung und nach Maßgabe der vertraglichen Vereinbarungen.

1.3 Bei Auftragserteilung über das Internet kann diese nur erfolgen, wenn der Kunde vor Auftragserteilung sein Einverständnis mit diesen AGB erklärt hat. Bei Auftragserteilung auf anderem Wege hat der Kunde in geeigneter Form zu bestätigen, dass er von diesen AGB Kenntnis genommen hat und ihnen zustimmt.

2. Vertragsabschluss:

2.1 Der Dienstleistungsvertrag oder eine Auftragsbestätigung entsteht vor Beginn der Dienstleistung. Einzelheiten und Umfang der Leistungen ergeben sich aus der jeweiligen Beschreibung des mündlichen oder schriftlichen Angebots bzw. aus der Auftragsbestätigung.

3. Leistungserbringung und -durchführung:

3.1 Die Auftragnehmerin erbringt die vertraglich vereinbarten Leistungen im Rahmen ihres Gewerbebetriebs. Sie tritt in kein Arbeitsverhältnis zum Auftraggeber, auch wenn sie Leistungen in dessen Räumen erbringt. Sie ist an keine festen Arbeitszeiten gebunden.

3.2 Die Auftragnehmerin verpflichtet sich, alle ihr im Rahmen der Leistungserbringung bekannt gewordenen personenbezogenen Daten sowie Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des Auftraggebers streng vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben, auch nicht nach Beendigung des Vertragsverhältnisses.

3.3 Ist der Kunde am Tag des vereinbarten Termins, nicht anwesend, werden die vereinbarten Stunden zu 100% in Rechnung gestellt. Der Kunde kann vereinbarte Termine bis zu 48 Stunden vor Terminbeginn kostenfrei verschieben. Danach wird pauschal ein Auftragsentgang von 20% der vereinbarten Stunden in Rechnung gestellt.

4. Rechnungstellung und Zahlungsbedingungen:

4.1 Die Auftragnehmerin ist verpflichtet, die vom Kunden bestellten und von ihr zugesagten Leistungen zu erbringen. Der Kunde ist im Gegenzug verpflichtet, die für diese und allfällige weitere in Anspruch genommene Leistungen den vereinbarten bzw. üblichen Preis der Auftragnehmerin zu zahlen.

4.2 Die Rechnungslegung erfolgt im Nachhinein. Die Begleichung hierfür hat innerhalb von 7 Tagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug per Überweisung auf das auf der Rechnung angegebene Konto zu erfolgen.

4.3. Im Falle von eintretendem Zahlungsverzug (kein Zahlungseingang bis 7 Tage nach Rechnungslegung) werden Mahngebühren verrechnet. Die erste Mahnung erfolgt mit Mahngebühren der Stufe I (10 % des geschuldeten Betrages) mit einer Zahlungsfrist von 14 Tagen. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt die zweite (eingeschriebene) Mahnung mit Mahngebühren der Stufe II (15 % des geschuldeten Betrages), zahlbar innerhalb von 14 Tagen. Nach nochmaligem Verstreichen der Frist wird der Rechtsweg beschritten und es fallen Verzugszinsen in Höhe von 6% an.

5. Mängelhaftung:

5.1 Wird die Leistung nicht vertragsgemäß oder fehlerhaft erbracht und hat die Auftragnehmerin dies zu vertreten, so ist sie verpflichtet, die Leistungen ohne Mehrkosten für den Kunden innerhalb angemessener Frist vertragsgemäß zu erledigen. Weitergehende Ansprüche des Kunden wegen qualitativer Leistungsstörungen sind ausgeschlossen. Dieser Ausschluss gilt nicht bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

5.2 Bei leichter Fahrlässigkeit haftet die Auftragnehmerin nur bei Verletzung vertragswesentlicher Pflichten. Der Kunde ist verpflichtet, Mängel in der Leistung unverzüglich, jedenfalls innerhalb von 3 Tagen schriftlich der Auftragnehmerin anzuzeigen. Die Frist für die Verjährung von Schadensersatzansprüchen des Kunden beträgt, gleich aus welchem Rechtsgrund, ein Jahr ab dem Beginn der schadensverursachenden Leistung.

5.3 Die Auftragnehmerin haftet nicht für:

- Schäden, die durch Computerviren oder -abstürze hervorgerufen werden;
- nicht von der Auftragnehmerin zu vertretende Leistungen, einschließlich Schäden durch vom Kunden selbst erbrachte Leistungen
- Verursacht ein Dritter im Zuge der Leistungserbringung durch die Auftragnehmerin Schäden, wegen welcher die Auftragnehmerin gegenüber dem Kunden schadenersatzpflichtig wäre, so tritt die Auftragnehmerin alle Rechte zum Schadenersatz, die sie gegen den Dritten hat, an den Kunden ab.

6. Datenschutz:

6.1 Die Auftragnehmerin beachtet die gesetzlichen Bestimmungen über den Datenschutz. Kunde und Auftragnehmerin sind verpflichtet, alle im Rahmen des Vertragsverhältnisses erlangten vertraulichen Informationen, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse vertraulich zu behandeln, insbesondere nicht an Dritte weiterzugeben oder sonst zu verwerten.

7. Stornobedingungen:

7.1 Dem Kunden wird das Recht eingeräumt, vor Leistungsbeginn ohne besonderen Grund schriftlich vom Vertrag zurückzutreten, wobei vom Kunden folgende Stornogebühren zu bezahlen sind:

- Innerhalb 24 Stunden vor vereinbartem Leistungsbeginn sind 100% der Auftragssumme zu bezahlen
- Innerhalb 72 Stunden vor vereinbartem Leistungsbeginn sind 50% der Auftragssumme zu bezahlen
- Innerhalb 96 Stunden vor vereinbartem Leistungsbeginn sind 25% der Auftragssumme zu bezahlen
- Innerhalb 120 Stunden vor vereinbartem Leistungsbeginn sind 10% der Auftragssumme zu bezahlen

8. Schlussbestimmungen:

8.1 Änderungen in diesen AGB, den Leistungen oder den Preisen werden dem Kunden rechtzeitig schriftlich mitgeteilt. Widerspricht der Kunde nicht innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Änderungen, so gelten diese als akzeptiert. Änderungen oder Ergänzungen der unter Einbeziehung dieser AGB geschlossenen Verträge oder Geschäftsbeziehungen bedürfen der Schriftform und der ausdrücklichen Bezugnahme auf den jeweiligen Vertrag oder die Geschäftsbedingungen. Der Kunde erhält mit dem Dienstleistungsauftrag ein Exemplar dieser AGB.

8.2 Für den Dienstleistungsauftrag gilt das österreichische Recht. Gerichtsstand ist das Bezirksgericht Villach in Kärnten.

9. Salvatorische Klausel:

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages unwirksam sein, wird hierdurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame Bestimmung, die ihr dem Sinn und wirtschaftlichen Zweck nach am nächsten kommt, zu ersetzen.